

	<p>Objekt:           Hornmütze (ládjogaphir)</p> <p>Museum:         Museum Europäischer Kulturen                   Arnimallee 25                   14195 Berlin                   030 / 266426802                   mek@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: II C 968</p>
--	---

## Beschreibung

Hornmütze, in der eine Holz- oder Lederversteifung (Horn) getragen wird. Schwarzer Wollstoff mit Band und bedrucktem Kattun benäht. Vordere Einfassung aus Baumwoll-Wollstreifen, gewebte Spitze. Verschlussbänder aus roten gewebten Bändern.

Die Kirche hatte die Anwendung dieser Mützenform im Rahmen der Zwangschristianisierung verboten, da das Horn angeblich an ein Teufelshorn erinnere.

Angaben zur Herkunft:

18. Jahrhundert

Samen (Sámi, "Lappen") (Ethnie)

Sápmi (Nordeuropa) (Region)

Gebrauchsort: Nord-Norwegen und Finnland (Region)

## Grunddaten

Material/Technik:

Schwarzer Wollstoff mit Band und bedrucktem Kattun benäht. Seidenstreifen. Eingenähte Streifen, Wolltuch, rot gelb, rückwärtige Einfassung aus Baumwollchurz(?). Vordere Einfassung aus Baumwoll-Wollstreifen, gewebte Spitze. Verschlussbänder aus roten gewebten Bändern.

Maße:

Höhe x Durchmesser: 42 x 18 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1800
	wer	Samen (Volk)

	wo	Nord-Norwegen
Wurde genutzt	wann	1700-1800
	wer	Samen (Volk)
	wo	Finnland

## Schlagworte

- Mütze